

यो येन समः । स एव तस्मात्परो भवति । यथा वाग्वरित्पिदा घकार  
एव (vgl. II. 40.) ।

Reg. 5. Vgl. Pāṇini I. 1. 69.

Reg. 6, 7. Bei Pāṇini heisst jedes अ, ए oder ओ *guna* und jedes आ, ऐ oder औ *vrddhi*.

Reg. 12. Der Scholiast: दं पदम् । लिर्लिङ्गम् ।

Reg. 13. Beispiele: Wenn रुद्राः vor अत्र zu stehen kommt, verschwindet nach II. 49, der *visarga* durch einen *lup*, und in Folge dessen bleiben die zusammenstossenden Vocale (रुद्रा अत्र) gegen II. 1. unverändert. — An die Stelle von न in राजन् tritt vor der Casusendung भ्यान् nach III. 41. *lup*, das अ des Themas wird aber nicht nach III. 31, durch आ ersetzt.

Reg. 18. Der Scholiast liest नू, was richtiger ist, da die volle Form (त्रिहानूलीय) langes ऊ hat. — Man hätte + कणौ erwartet (vgl. die Scholien zu Pāṇini I. 1. 9.), aber die Calc. Ausg. und die Handschriften setzen den Hauch nach क und प. — Ueber das Zeichen des *upadhmānija* s «Bemerkungen zu Franz Bopp's kritischer Grammatik der Sanskrita-Sprache in kürzerer Fassung,» S. 11. Anm.

Reg. 19. Vgl. zu Reg. 1. am Ende.

## KAPITEL II.

Reg. 3. Calc. Ausg. und die Handschriften hier und anderwärts इन् statt इण्. Sowohl das न als das ण, wenn sie an Wurzeln gefügt werden, haben bei Vopadeva eine Bedeutung. Ienes zeigt an, dass die Wurzel zur 5ten Classe gehöre, dieses zeichnet die फणादयः aus. Die Wurzel इ gehört aber zu keiner von den beiden Classen, sondern ist mit dem ण aus Pāṇini's *Dhātupāṭha* herübergekommen, wo der stumme Buchstab diese Wurzel von den gleichlautenden इ und इ (क्) unterscheidet. Vgl. Carey, S. 324. in der Anm.

Reg. 5. Man bemerke, dass die Regel zugleich ein Beispiel giebt.